

- PRAKTIKUMSBERICHT -

Student/-in: _____
 Studienjahr: _____ Primarschule Kindergarten

Schule/Kindergarten: _____ Ausbildungsbegleiter/-in: _____
 Ort: _____ Klasse/Gruppe: _____
 Anzahl Schüler: _____

Datum des Praktikums: _____
 Anzahl Halbtage: _____ Anzahl Abwesenheiten: _____

Bewertung: <1> nicht erfüllt, <2> teilweise erfüllt, <3> gut, <4> sehr gut			<1>	<2>	<3>	<4>
A.	Berufsorientiertes Verhalten	1.	achtet auf das Auftreten (Höflichkeit, Entgegenkommen, angepasste Kleidung,...).			
		2.	ist pünktlich (Anwesenheit, zeitige Abgabe der Vorbereitungen,...).			
		3.	arbeitet sorgfältig (schriftliche Vorbereitungen, Vorbereitung von didaktischem Material).			
		4.	zeigt Einsatz und Leistungsbereitschaft.			
		5.	ist verantwortungsbewusst und gewissenhaft.			
		6.	arbeitet konstruktiv mit dem Ausbildungsbegleiter zusammen.			
		7.	entwickelt angemessen Eigeninitiative (Vorbereitung, Unterrichtsgestaltung,...).			
		8.	übernimmt Verantwortung für das Klassenleben (erzieherische, organisatorische und administrative Aufgaben).			

Kommentar: _____

B.	Sprachkompetenz	8.	drückt sich mündlich korrekt & präzise aus.			
		9.	drückt sich schriftlich korrekt & präzise aus.			
		10.	verwendet eine den Kindern & der Schulsituation angepasste Sprache.			
		11.	setzt die Stimme adäquat ein (Lautstärke, Tempo, Intonation,...).			
		12.	geht angemessen auf sprachliche Fehler der Kinder ein.			

Kommentar: _____

C.	Fachkompetenz	13.	beherrscht den Lernstoff.				
		14.	wählt Inhalte zielbezogen aus.				
		15.	bringt Sachverhalte in eine logische Abfolge.				
		16.	passt den Lernstoff dem Niveau der Kinder an.				
		17.	wählt die Lerninhalte eigenständig aus & gewichtet sie ausgehend von den Rahmen- / Entwicklungsplänen.				

Kommentar:

D.	Erzieherische Kompetenz	17.	gestaltet die Beziehungen zu den Kindern wertschätzend und verantwortungsvoll.				
		18.	wirkt im Auftreten vor der Klasse (Gestik, Mimik, Stimme) souverän und authentisch.				
		19.	behält die Übersicht über das Klassengeschehen.				
		20.	erreicht die Aufmerksamkeit der Klasse in den verschiedenen Unterrichtsphasen.				
		21.	achtet auf das Einhalten einer angemessenen Disziplin.				
		22.	reagiert bei Störungen angemessen.				
		23.	setzt Lob und Rückmeldung gezielt ein.				

Kommentar:

E.	Didaktisch-methodische Kompetenz	24.	gestaltet die Vorbereitung insgesamt sinnvoll und für Außenstehende gut nachvollziehbar.				
		25.	beschreibt in der Vorbereitung die Lernschritte der Schüler zweckmäßig und treffend.				
		26.	plant den Unterricht mit bedeutsamen und überprüfbaren Lernzielen.				
		27.	plant den Lernprozess ausgehend von den zu erreichenden Kompetenzen und der Klassensituation.				
		28.	bereitet Anschauungsmaterial und Medien adäquat vor und setzt sie gezielt ein.				

		29.	erteilt vollständige und verständliche Aufträge / Anweisungen und visualisiert diese, wo nötig.				
		30.	fördert den Denkprozess der Schüler durch aktivierende, weitestgehend bedeutungsvolle Aufgabenstellungen.				
		31.	gestaltet die Einstiege bzw. Ausgangssituationen motivierend und gezielt und nutzt sie im weiteren Unterrichtsverlauf.				
		32.	variiert gezielt den Unterricht (Sozialformen, Methoden, Arbeitsformen,...).				
		33.	festigt den Lernstoff durch Synthesen und geeignete Übungen.				
		34.	lässt den Schülern genügend Raum für sinnvolle Eigenaktivität und Reflexion.				
		35.	erreicht weitgehend die gesetzten Ziele.				
		36.	rhythmisiert den Unterricht alters- und situationsgerecht (Aufmerksamkeitsspanne,...).				
		37.	überprüft, ob die Ziele beim einzelnen Kind erreicht sind.				
		38.	gestaltet den Unterricht kompetenzorientiert / entwicklungszielorientiert.				
		39.	setzt differenzierende Maßnahmen (niederschwellig / komplex) gezielt ein.				
		40.	ist in der Lage, sich veränderten Situationen angemessen anzupassen (z.B. Abweichung von der Planung).				

Kommentar:

F.	Reflexionskompetenz	41.	schätzt eigenes Handeln realistisch ein.				
		42.	überprüft das eigene didaktische Vorgehen ausgehend von den Lernzielen und den Reaktionen/Resultaten der Schüler.				
		43.	leitet aus der Reflexion folgerichtige Konsequenzen ab.				
		44.	benennt eigene Stärken/Schwächen differenziert.				
		45.	formuliert eigene Entwicklungsbereiche differenziert.				
		46.	reagiert angemessen auf Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Kritik.				

Kommentar:

Schlussfolgernder Kommentar:

Positive Aspekte:

Festgestellte Schwierigkeiten:

Ratschläge / Schwerpunkte für die weitere Arbeit:

Bewertung:

ungenügend mangelhaft ausreichend zufriedenstellend gut sehr gut

Unterschriften:

Ort und Datum:

Ausbildungsbegleiter:

Studentin/Student: